

Joint statement on the EBA consulting process „On management and supervision of ESG risks for credit institutions and investment firms“

*Mit dem Diskussionspapier „On management and supervision of ESG risks for credit institutions and investment firms“ setzt die EBA ein wichtiges Signal und erweitert die **Interpretation ihres Auftrags zur Wahrung der Stabilität und Integrität des europäischen Finanzmarkts** um ein zentrales Thema der heutigen Zeit. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die mikroprudentielle Aufsicht unter Ableitung einer rechtlichen Verpflichtung zur Adressierung von Nachhaltigkeitsrisiken aus bereits geltenden Gesetzen und Verwaltungsanweisungen ist ein überfälliger Schritt. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse und realwirtschaftlichen Folgewirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken in Bezug auf ökonomische Risiko-Chancen-Profile und Kosten sind prävalent und nicht mehr zu übersehen. Nach der Veröffentlichung des BaFin „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ Ende 2019 bildet das EBA Diskussionspapier einen bedeutenden Meilenstein in der weiteren Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen im Finanz- und Kapitalmarkt und setzt damit ein Zeichen für die Dringlichkeit und Umsetzungsdimensionen von Nachhaltigkeitsrisiken gegenüber allen Marktteilnehmern des europäischen Binnenmarkts.*

With the discussion paper "On management and supervision of ESG risks for credit institutions and investment firms", the EBA has set an important signal and expanded the **interpretation of its mission to safeguard the stability and integrity of the European financial market** by a central topic of today. The integration of sustainability risks into micro-prudential supervision, deriving from legal obligation to address sustainability risks from existing laws and administrative instructions, is an overdue step. The scientific findings and real economic consequences of sustainability risks in terms of economic risk-opportunity profiles and costs are prevalent and no longer to be overlooked. Following the publication of BaFin's "Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken" ("Code of Practice for Dealing with Sustainability Risks") at the end of 2019, the EBA discussion paper represents a significant milestone in the further implementation of sustainability issues in the financial and capital markets and thus sends a signal to all market participants in the European single market about the urgency and implementation dimensions of sustainability risks.

*Aufgrund der lang anhaltenden Nicht-Berücksichtigung entsprechend steuerungsrelevanter Nachhaltigkeitsrisiken durch die Mehrheit der Marktakteure und dem damit einhergehenden Nachholbedarf im Bereich der Integration dieser Risikoperspektive in die Steuerungsansätze von Finanzinstituten, ist **der gewählte Weg der anfänglichen Methodenfreiheit, der Öffnung und Beschreibung unterschiedlicher Betrachtungs- und Bewertungsperspektiven** sowie die Bereitstellung von Orientierung und Best Practices im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken nachvollziehbar und sinnvoll. Die definitorischen Bemühungen des Diskussionspapiers sind umfassend und gehen über bisherige Definitionen deutlich hinaus. Dabei werden aktuelle Diskurse und Weiterentwicklungen im wissenschaftlich-politischen Prozess aufgegriffen und sinnvoll zusammengeführt. Zu begrüßen sind zudem die Ausführungen zum Materialitätsbegriff, den Interdependenzen von ESG-Faktoren und Risikogrößen sowie die aktive Ansprache der methodischen Unsicherheiten in Bezug auf Datenverfügbarkeit, Zukunftsannahmen, Zeithorizonte und exogene Faktoren.*

Due to the longstanding failure of the majority of market players to take account of sustainability risks and the associated demand for catching up in the area of integrating this risk perspective into the management and governance approaches of financial institutions, **the chosen path of initial freedom of method, the opening up and specification of different observation and assessment perspectives**, and the provision of orientation and best practices in dealing with sustainability risks is comprehensible and sensible. The definitional efforts of the discussion paper are far-reaching and clearly go beyond previous definitions. Current discourses and further developments in the scientific-political process are addressed and meaningfully brought together. Furthermore, the explanations on the concept of materi-

ality, the interdependencies of ESG factors and risk measures as well as the active response to methodological uncertainties regarding data availability, future assumptions, time horizons and exogenous factors are to be welcomed.

*Durch die klare Benennung der Risikodimensionen physische Risiken und transitorische Risiken sowie den breit ausgelegten Begriff der Nachhaltigkeit auf alle drei Dimensionen von E, S & G und die Referenz zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN (SDGs), dem Pariser Klimaabkommen und dem EU Green Deal legt die EBA ein **gut balanciertes und dennoch anspruchsvolles Ambitionsniveau** vor. In Verbindung mit dem gewährten Handlungsspielraum lässt sie eigenständiges Denken und Entwickeln zu, ohne standardisierte Muster vorzugeben und so Deutungshoheit zu dem einen richtigen Weg erlangen zu wollen.*

By explicitly naming the risk dimensions of physical risks and transitory risks, by applying the broad concept of sustainability to all three dimensions of E, S & G, and by referencing the UN's Sustainable Development Goals (SDGs), the Paris Climate Agreement and the EU Green Deal, the EBA proposes a **well-balanced yet demanding level of ambition**. In conjunction with the margin of manoeuvre granted, the EBA enables independent thinking and development without prescribing standardized patterns and thus not attempting to achieve interpretative sovereignty on the one right path.

In diesem Zusammenhang stellt auch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in den bestehenden Risikoarten einen zielführenden Ansatz dar, um solche Risiken im bestehenden Risikomanagement sachgerecht abzubilden. Derzeitige IT-Systeme und Ratingverfahren in einer Vielzahl von Finanzinstituten und Finanzdienstleistern entbehren jedoch oftmals den notwendigen Möglichkeiten einer adäquaten Erfassung, Analyse und Übersetzung von Nachhaltigkeitsrisiken in die Gesamtbanksteuerung und stellen somit ein signifikantes Nadelöhr in der dringlichen Umsetzung etwaiger Aspekte dar. Eine konzertierte Anstrengung zur Beilegung dieser notwendigen Anpassungen sollte daher zügig und mit Nachdruck aufgesetzt und etabliert werden. Dabei ist dringlich auf die Bedarfe und Lebenswelten kleinerer und mittlerer Akteure zu achten, um einer zunehmenden Zentralisierung in Richtung weniger großer Institute und der damit verbundenen Kumulation von Nachhaltigkeitsrisiken in Bankbilanzen entgegenzusteuern und eine resilientere Finanz- und Kapitalmarktarchitektur zu ermöglichen.

In this context, the consideration of sustainability risks in the existing risk types represents a target-oriented approach to appropriately reflect such risks in the existing risk management. Yet current IT systems and rating procedures in a large number of financial institutions and financial service providers often lack the necessary capabilities to adequately capture, analyze and translate sustainability risks into overall bank management and thus represent a significant bottleneck in the urgent implementation of any aspects. A concerted effort to resolve these necessary adjustments should therefore be launched and established swiftly and with vigor. In this regard, urgent attention must be paid to the needs and realities of smaller and medium-sized players in order to counteract increasing centralization in the direction of a few large institutions and the associated accumulation of sustainability risks in bank balance sheets and to enable a more resilient financial and capital market architecture.

*Folgende Ergänzungen und Hervorhebungen regen die Unterzeichner*innen dieser Stellungnahme an:*

The signatories suggest the following additions and accentuations:

1. **Stabilisierungsfunktion des Finanz- und Kapitalmarkts definieren:** Die EBA beschreibt in ihrem Diskussionspapier die zentrale Bedeutung politischer Entwicklungen für die Ableitung transitorischer Transformationsbedarfe und - in Folge - Chancen- und Risiken in Bezug auf Nachhaltigkeitsperspektiven. In der weiteren Detaillierung von etwaigen Nachhaltigkeitsrisiken ist es dringend anzuraten, die zentrale Stabilisierungsfunktion des Finanz- und Kapitalmarkts in Bezug auf gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge präzise zu definieren. Hintergrund ist die zentrale Rolle dieser Funktionszuweisung für die Ableitung etwaiger Informationsbedarfe in Be-

zug auf Nachhaltigkeitsaspekte (Informationseffizienz) zur zielführenden Begleitung und Unterstützung integraler (Rendite, Liquidität, Risiko, Nachhaltigkeit) Allokationsentscheidungen (Allokationseffizienz). Ohne eine klare, eindeutige Definition dieser Stabilisierungsfunktion werden benötigte Informationen nur unzureichend verfügbar und somit die Mobilisierung von Kapitalströmen für die Erreichung der gewünschten Stabilisierung nicht ausreichend unterstützt. Bei der Definition entsprechender Stabilisierungsfunktionen ist dringlich eine bewusste Unterscheidung bzw. Berücksichtigung von faktischen und normativen Transformationsbedarfen der Wirtschaftsweise zu vollziehen, um die sich zunehmend verändernde gesellschaftspolitische Anspruchshaltung in Richtung einer normativen Umgestaltung des Wirtschaftssystems proaktiv begegnen zu können. Die Berücksichtigung der Agenda 2030 und der SDGs gilt dabei als Mindestmaß, wobei die Ausrichtung an planetarischen Leitplanken, die Achtung der Menschenrechte und sozio-ökonomischen Maximen einer Gemeinwohlorientierung und die aktive Berücksichtigung der Postwachstumsdebatte als erwartbare Diskussionsentwicklung aktiv erwogen werden müssen. Letztgenannte Punkte erachten wir als unerlässlich für eine langfristige Stabilisierung des globalen Wirtschaftssystems

1. Defining the Stabilization Function of the Financial and Capital Markets: In its discussion paper, the EBA describes the central importance of political developments for deriving transitory transformation needs and - subsequently - opportunities and risks in relation to sustainability perspectives. Regarding further specification of possible sustainability risks, it is urgently recommended to precisely define the central stabilization function of the financial and capital market in relation to macro-economic contexts. Background is the central role of this function definition for the derivation of any information requirements with regard to sustainability aspects (information efficiency) for the target-oriented accompaniment and support of integral (return, liquidity, risk, sustainability) allocation decisions (allocation efficiency). Without a clear, unambiguous definition of this stabilization function, required information will be insufficiently available and thus the mobilization of capital flows for achieving the intended stabilization will not be adequately supported. When defining the corresponding stabilization functions, it is urgent to make a conscious distinction between and to consider the factual and normative transformation requirements of the economic system in order to be able to proactively meet the increasingly changing socio-political demands in the direction of a normative transformation of the economic system. The coherence with the Agenda 2030 and the SDGs is a necessary minimum, whereby the alignment with planetary boundaries, respect for human rights and socio-economic maxims of an economic common good orientation and the active consideration of the post-growth debate as an expected development of the debate must be actively envisaged. The latter points we consider indispensable for a long-term stabilization of the global economic system.

2. Entwicklung ambitionierter, interdependenter Szenariomodelle: *Zur fachgerechten und adäquaten Beurteilung kurz-, mittel- und langfristiger Nachhaltigkeitsrisiken bedarf es einer Bereitstellung von ambitionierten aber vor allem interdependenten Szenariomodellen. Die kausalen Zusammenhänge zwischen einzelnen Treibern von Nachhaltigkeitsrisiken wie z.B. Klimawandel, Hungersnöten, politischen Krisen, Migrationsdruck und der verschwenderischen Nutzung der Naturgrundlage, stellen eine in ihrer Potenzierung und Dramatik bisher unerkannte Risikodimension für die künftige Stabilität des Finanz- und Wirtschaftssystems dar. Neben der Multidimensionalität und den Interdependenzen einzelner Risikotreiber ist bei der Entwicklung von Szenariomodellen auf die verkürzte Nutzungsmöglichkeit historischer Daten zu verweisen, da die methodische und datenbasierte Übersetzung von zukunftsgerichteten Annahmen auf heutige Steuerungsoptionen auf einer Extrapolation wissenschaftsbasierter Erkenntnisse (faktische Transformation) und anzunehmender gesellschaftspolitischer Entwicklungen (normative Transformationsherausforderungen) basiert, die signifikanten Ungenauigkeiten unterliegt. Eine (Teil-)Lösung liegt in der Etablierung breiter Wissens-, Politik- und Fachnetzwerke zur kontinuierlichen Präzisierung entsprechender Grundlagen unter expliziter Einbindung der Zivilgesellschaft und Pionieren der Nachhaltigkeitsbewegung.*

2. Development of ambitious, interdependent Scenario Models: For a professional and adequate assessment of short-, medium- and long-term sustainability risks, ambitious but above all interdependent scenario models are needed. The causal links between individual drivers of sustainability risks, such as climate change, famines, political crises, migration pressures and the wasteful use of the natural base, represent a risk dimension for the future stability of the financial and economic system that has so far been unrecognized in its potency and drama. In addition to the multidimensionality and interdependencies of individual risk drivers, the development of scenario models must also take into account the limited use of historical data, since the methodological and data-based translation of forward-looking assumptions to present-day management options is based on an extrapolation of science-based findings (factual transformation) and assumed socio-political developments (normative transformation challenges) that is subject to significant inaccuracies. A (partial) solution lies in the establishment of broad knowledge, policy and expert networks for the continuous specification of corresponding fundamentals with the explicit involvement of civil society and pioneers of the sustainability movement.

3. Branchenspezifische Risikotreiber: Die unter Punkt 1 & 2 genannten Aspekte bedürfen der Vollständigkeit halber auch einer exponierten Betrachtung branchenübergreifender und vor allem branchenspezifischer Chancen- und Risikotreiber. Bei der Identifikation einer Betroffenheit auf Branchen- und Einzelwertebene sind Kategorisierungen anhand des Beispiels der TCFD Logik zielführend für eine erste Bestandsaufnahme. Ein entsprechender Übertrag der TCFD Kategorien auch für die Nachhaltigkeitsdimensionen Soziales und Governance bildet einen wichtigen Grundbaustein für die zügige Integration und Erweiterung der relevanten Nachhaltigkeitsrisikotreiber über Umwelt- und Klimarisiken hinaus.

3. Industry-specific Risk Drivers: For the sake of completeness, the aspects mentioned in points 1 & 2 also require an exposed consideration of cross-industry and, above all, industry-specific opportunity and risk drivers. When identifying an impact at industry and individual value level, categorizations based on the example of TCFD logic are useful for an initial stocktaking. A corresponding transfer of the TCFD categories to the sustainability dimensions of social and governance is an important basic building block for the rapid integration and expansion of the relevant sustainability risk drivers beyond environmental and climate risks.

4. Bereitstellung öffentlicher, barrierefreier Nachhaltigkeitsinformationen: Die derzeitige Bereitstellung von unternehmensspezifischen Nachhaltigkeitsinformationen gestaltet sich unter informationsasymmetrischen Verteilungs-, Verfügbarkeits- und Qualitätsstrukturen. So sind sowohl die Zugänglichkeit, die Kostenstruktur, die inhaltliche Qualität und Vergleichbarkeit vorhandener Datensätze eine Hürde für die flächendeckende Umsetzung von Nachhaltigkeit in Geschäftsprozesse, wie in Punkt 1-3 beschrieben. Eine öffentliche, barrierefreie und glaubwürdige Datenbank zu unternehmens- und branchenspezifischen Nachhaltigkeitsinformationen (Informationseffizienz) wäre wünschenswert, um die Grundlage für informationssymmetrische Entscheidungsstrukturen (Allokationseffizienz) zu schaffen. Unbeachtet dessen, braucht es weiterhin den Wettbewerb und damit die Innovation in der Analyse, Kontextualisierung und Bereitstellung von erweiterten Informationen. Eine grundlegende und standardisierte öffentliche Struktur zur Verbesserung der Vergleichbarkeit und Qualität von Nachhaltigkeitsratings kann hierbei einen wichtigen Baustein für die Umsetzung der EBA Impulse bilden.

4. Providing Public, Accessible Sustainability Information: The current provision of company-specific sustainability information is subject to information-asymmetric distribution, availability and quality structures. Thus, accessibility, cost structure, content quality and comparability of existing data sets are barriers to the widespread implementation of sustainability in business processes, as described in points 1-3. A public, accessible and credible database on company- and industry-specific sustainability information (information efficiency) is desirable to create the basis for information-symmetric decision-making structures (allocation efficiency). Regardless, there is an ongoing requirement for competition and thus for innovation in the analysis, contextualization, and provision of expanded information. A basic

and standardized public structure to improve the comparability and quality of sustainability ratings may form an important building step towards the implementation of the EBA impulses.

- 5. Chancenperspektive noch unterrepräsentiert:** *Die Sachverhalte, die auf der einen Seite zu Nachhaltigkeitsrisiken führen können, eröffnen auf der anderen Seite Chancen für eine Anpassung der Geschäftsmodelle und demzufolge auch auf der Ebene des Risikomanagements. Der alleinige bzw. zu starke Blick auf Nachhaltigkeitsrisiken verengt die Diskussion zu Chancenpotenzialen bestimmter Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen. Die Analyse der Risiken sollte somit auch immer mit einer Überprüfung der Möglichkeiten für eine Neuausrichtung des Geschäftsmodells einhergehen. Zwar sind Risikoanalysen interdependent zu Chancenpotenzialen, eine umfassende Aufbereitung beider Sichtweisen erhöht aber die Treffsicherheit bei der Identifikation notwendiger Steuerungsimpulse. Szenarioanalysen und Ableitung möglicher Managementansätze sind hier ein vielversprechender Ansatz, um durch das bessere Chancenverständnis auch den Bedarf und das entstehende Risiko aus Vermeidungs- und Anpassungsstrategien zu Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren.*

5. Opportunity Perspective remains underrepresented: The issues that can lead to sustainability risks on the one hand open up opportunities for adapting business models on the other, and consequently at the risk management level as well. Focusing solely or too strongly on sustainability risks narrows the discussion on potential opportunities for certain business models, products and services. The analysis of risks should therefore always be accompanied by a review of the possibilities for realignment of the business model. Although risk analyses are interdependent with potential opportunities, a comprehensive preparation of both perspectives increases the accuracy of the identification of necessary control & management impulses. Scenario analyses and the derivation of possible management approaches represent a promising concept/proposal here, in order to better understand opportunities and therefore identify the requirement and the risk arising from avoidance and adaptation strategies on sustainability issues.

- 6. Definitionen und Perspektiven erweitern um Modelle zu planetarischen Leitplanken & Budgets:** *Die Debatte zur Internalisierung externer Kosten und der Ableitung von Ökosystemleistungen als Kapitaldienst an und von der Natur findet in Nachhaltigkeitsmanagementsystemen zunehmend Anwendung. Die Initiativen zu Science-based Targets, die Natural Capital Accounting Initiative ähnlich wie auch der Trend hin zum True Cost Accounting in der Bilanzierung und integrierten Berichterstattung sind nur einige Beispiele, die die Grundidee zur Internalisierung externer Kosten und Ökosystemleistungen als Budgetverteilung unter Wirtschaftsakteuren aufgreifen. Der Umstieg auf eine nachhaltigkeitsbezogene Risikotragfähigkeit sollte frühzeitig in Budgets gedacht werden, die einzelnen Branchen und Unternehmen zur Verfügung stehen, wenn die jährlichen planetarischen Leitplanken nicht überschritten und natürliche Ressourcen somit gerecht und vorausschauend genutzt werden sollen. Dies ist aus der Risikoperspektive eine unerlässliche Übung zur Ableitung potenzieller physischer und Transitionsrisiken, da genau hier eine Steuerung im Sinne einer tragfähigen Wirtschaftsentwicklung angereizt wird.*

6. Enlarge Definitions and Perspectives to include Models on Planetary Boundaries & Budgets: The debate on internalizing external costs and deriving ecosystem services as a capital service to and from nature is being applied increasingly in sustainability management systems. The initiatives on Science-based Targets, the Natural Capital Accounting Initiative much like the trend towards True Cost Accounting in accounting and integrated reporting are just a few examples that take up the basic idea of internalizing external costs and ecosystem services as a budget allocation among economic actors. The shift to sustainability-based risk-bearing capacity should be thought of in terms of budgets available to individual industries and companies at an early stage, if the annual planetary boundaries are not to be exceeded and natural resources are thus to be used fairly and with foresight. From a risk perspective, this is an indispensable exercise for deriving potential physical and transition risks, as it is right at this point that management in terms of sustainable economic development is stimulated.

7. Interdependenzen zu sozialen Risiken stärker hervorheben: *In der Nachhaltigkeitsdebatte, die derzeit sehr stark von der Klimathematik dominiert wird, laufen die sozialen Herausforderungen weitgehend ohne gebührende Begleitung fort. Zu den grundlegenden Nachhaltigkeitsstandards gehören aber ebenso verbindliche menschenrechtliche Sorgfaltspflichten entsprechend der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft- und Menschenrechte, Transparenz und gute Unternehmensführung sowie die Vermeidung von Korruption. Dabei ist offensichtlich, dass jedwede umweltbezogene Dramatik immer eine Auswirkung auf soziale Rechte der Betroffenen, gesellschaftliche Brüche und Konflikte hat. Bei der Betrachtung von Nachhaltigkeitsrisiken muss somit immer die Interdependenz zwischen E, S & G berücksichtigt werden, um alle risikorelevanten Dimensionen der Sachlage zu identifizieren und abzuschätzen. Wenn Ökosysteme keinen Beitrag mehr zum Erhalt menschlichen Lebens leisten können, werden Gebiete verwaisen, Migrationsbewegungen entstehen, Wirtschaftssysteme schrumpfen (auch durch Landentwertungen) oder einbrechen und der Druck auf noch "lebenswerte" Geografien deutlich zunehmen. Nur durch das konsequente Internalisieren dieser externen Kosten durch eine verbindliche Berücksichtigung von wesentlichen und zukunftsorientierten Nachhaltigkeitsparametern im Risikomanagement und in den Unternehmensstrategie kann ein ambitionierter Beitrag für die Transformation der Finanzwirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit geleistet werden. Durch die akute Präsenz und die damit einhergehende Dringlichkeit der ökologischen Folgekosten unserer bisherigen Wirtschaftsweise muss eine Risikoinventur daher auch die soziale Komponente abbilden und analysieren.*

7. Emphasizing Interdependencies with Social Risks to a greater extent: In the sustainability debate, which is currently very much dominated by climate issues, social challenges proceed for the most part without due accompaniment. Fundamental sustainability standards equally encompass mandatory human rights due diligence according to the UN Guiding Principles for Business and Human Rights, transparency and good corporate governance as well as the fight against corruption. It is obvious that any environmental drama always has an impact on social realities, fractures and conflicts. Thus, when considering sustainability risks, the interdependence between E, S & G must always be taken into account in order to identify and assess all risk-relevant dimensions of the situation. If ecosystems can no longer contribute to sustaining human life, areas will be orphaned, migratory movements will occur, economies will shrink (including land degradation) or collapse, and pressure on geographies that remain "livable" will increase significantly. Due to the acute presence and accompanying urgency of the ecological consequential costs of our current economic practices, a risk inventory must also depict and analyze the social component.

8. Transformation ermöglichen: *Die verbindliche Berücksichtigung von ESG-Faktoren und Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement erfordert und fördert eine intensive Auseinandersetzung mit dem derzeitigen Geschäftsmodell von Banken. Die damit angestrebten und geforderten Transformationsprozesse sollten durch die Aufsicht proaktiv begleitet und nicht erschwert oder verhindert werden.*

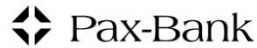
8. Enabling Transformation: The mandatory consideration of ESG factors and sustainability risks in the overall risk management requires and promotes an intensive examination of the current business model of banks. The transformation processes sought and required by this should be proactively accompanied by supervision and not made more difficult or be prevented.

*Abschließend bleibt den Unterzeichner*innen zu betonen, dass der Entwurf zum Diskussionspapier trotz der oben genannten Ergänzungsvorschläge ein absolut richtiger und wichtiger Schritt ist, um den Finanzmarkt für die Herausforderungen unserer Zeit zu wappnen. Die Unterzeichner*innen mit ihren langjährigen Erfahrungen in der Identifikation, Steuerung und Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen bieten allen interessierten Akteuren Austausch, Know-How und Beratung für die weiteren Schritte an. Durch ihre Aktivitäten in der Global Alliance for Banking on Values (GABV), der UNPRB, UNPRI, FNG, den Shareholders for Change und zahlreichen weiteren Netzwerken und Partnerschaften können die Unterzeichner*innen sinnstiftend zum Ansinnen der EBA und Erfolg des Ansatzes beitragen.*

To conclude, it remains for the signatories to emphasize that, despite the above-mentioned supplementary proposals, the draft discussion paper is an absolutely correct and important step towards equipping the financial market for the challenges of our time. The signatories, with their many years of experience in identifying, managing and reporting on sustainability risks and opportunities, offer exchange, know-how and advice for the next steps to all actors interested. Through their activities in the Global Alliance for Banking on Values (GABV), UNPRB, UNPRI, FNG, Shareholders for Change and numerous other networks and partnerships, the signatories can contribute meaningfully to the EBA's approach and success.

Hochachtungsvoll

Yours sincerely



Koordinierende Ansprechpartner*innen / Coordinating Contact Persons:

Jan Köpper & Dr. Laura Mervelskemper
 Leitung Wirkungstransparenz und Nachhaltigkeit
 Tel.: +49 234 5797 5408
 E-Mail: jan.koepper@gls.de | laura.mervelskemper@gls.de
 GLS Gemeinschaftsbank eG
 Christstraße 9, D-44789 Bochum
 Tel. +49 234 5797 100, Fax +49 234 5797 222